

**Kirsten Meyer**  
**2002 gestartet, heute im Produktmanagement für UV**



Wie bin ich zu WEDECO gekommen? Mein damaliger Freund, jetzt Mann, hat an der FH Höxter studiert. Und Höxter ist ja gar nicht so weit weg von hier. Und während dessen hat er die Stellenausschreibung gesehen. Nach einem ersten Telefonat habe ich dann meine Bewerbung geschickt – und wurde telefonisch eingestellt (lacht). Zwei Wochen später hatte ich den Vertrag. Die spontane Entscheidung habe ich nie bereut, und es ist auch viel passiert.

Die ethische Seite unserer Produkte war auch einer der Gründe, warum ich hier angefangen habe. In meinem vorherigen Job war ich damit nicht sehr zufrieden - der gute Aspekt hat mir gefehlt. Das war ein ausschlaggebender Punkt für meinen Start hier bei WEDECO. Am Anfang war die Vertriebsmannschaft damals deutlich größer als heute, Amerika war komplett eigenständig. Was ich bis heute toll finde ist, dass so viele junge Leute dabei sind, und wir so viel Entscheidungsspielraum haben. Das fand ich von Anfang an super.

Die Chancen, die schon junge Mitarbeiter haben und dazu eine Menge Entscheidungsspielraum - das ist auf jeden Fall ein toller Aspekt. In inhabergeführten Unternehmen sind natürlich die Entscheidungswege kürzer – das war 2002 sicher so. Auf der anderen Seite bietet die internationale Unternehmensstruktur natürlich auch große Vorteile des gegenseitigen Lernens. Am Anfang war ich im Vertrieb tätig und habe als Area Sales Manager für Asien angefangen. Kurz danach wurde das Produktmanagement eingeführt, wo ich auch heute tätig bin. Bis heute habe ich ja nicht nur gearbeitet, sondern auch drei Kinder bekommen und war im Mutterschutz – immer unterschiedliche Zeiten, mal 18 Monate, mal neun. Das ging bei WEDECO recht flexibel.

Wenn ich WEDECO beschreibe, dann sage ich: Es sind Anlagen, für chemikalienfreie Wasserdesinfektion, also UV- und Ozonanlagen, die zur Wasserdesinfektion verwendet werden. Und das erregt meistens schon Interesse, so dass ich etwas weiter ausholen muss, um weitere Details zu erklären. Manchmal, rede ich nur von WEDECO, und für manche ist das ein Begriff, weil WEDECO ja früher im TecDAX notiert war – als einer der Shooting Stars. Natürlich ist WEDECO auch mal Schlangenlinien oder rückwärts gefahren – das ist normal. Seit 2010 sind wir wieder auf der linken Spur – ohne Bleifuß, aber doch mit kontinuierlicher Geschwindigkeit und konkreten Zielen vor Augen. Ein verantwortungsvoller Fulltimejob und drei Kinder sind schon ein Balanceakt. Aber wenn es ein vernünftig eingespieltes Team gibt, ist beides unter einen Hut zu bringen. Grundsätzlich ist es als Frau ohnehin schwierig, Familie und Job unter einen Hut zu bringen. Es ist immer eine Herausforderung, beides zu managen. Auf der anderen Seite würde ich auch nicht gerne ganz zu Hause sein und bin daher froh über den Spielraum, den ich habe. Meine Position hier ist toll, aufregend und ich habe Spaß.

Bisher hat sich das Unternehmen mir gegenüber schon flexibel gezeigt – entsprechende Rahmenbedingungen wie Homeoffice wurden ermöglicht. Mein Mann und ich haben uns auch zwischendurch abgewechselt – ich habe Vollzeit gearbeitet, er war zu Hause. Ideal für mich wäre, wenn beide Teilzeit arbeiten könnten – zumindest solange die Kinder noch jung sind.